



## Ambulante Behandlung

In Teupitz, Ludwigsfelde und Königs Wusterhausen bieten wir im Rahmen unserer Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) für alle therapeutischen Schwerpunkte unserer Klinik auch ambulante Behandlungen an.

Zumeist werden die hier behandelten Patienten von ihren Hausärzten zu uns überwiesen.

## Wie erreichen Sie uns?

Wenn Sie sich ambulant behandeln lassen möchten, vereinbaren Sie am besten telefonisch einen Termin mit unserer Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA):

PIA Teupitz:	Tel. (03 37 66) 66-179
PIA Königs Wusterhausen:	Tel. (0 33 75) 29-34 76
PIA Ludwigsfelde:	Tel. (0 33 78) 20 96 37

Bitte bringen Sie unbedingt einen Überweisungsschein Ihres Hausarztes mit.

## Zertifizierungen



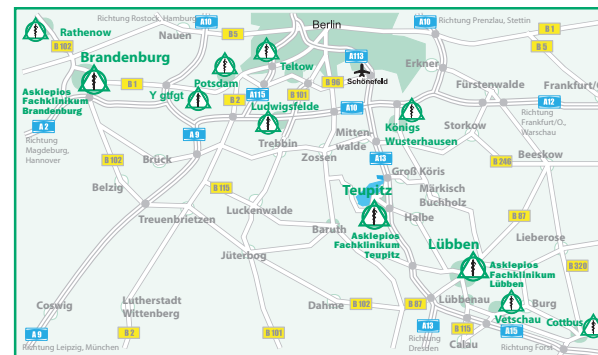
## Adresse

Asklepios Fachklinikum Teupitz  
Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité  
Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz  
Tel.: (03 37 66) 66-0 / Fax: (03 37 66) 62-241  
teupitz@asklepios.com / www.asklepios.com



## Kontakt

**Oberärztin Kathrin-Susan Reß**  
Tel.: (03 37 66) 66-557 / Fax: (03 37 66) 66-128  
k.ress@asklepios.com  
Stationszimmer Tel.: (03 37 66) 66-122



Auto: A 13 - Abfahrt Teupitz; 500 m nach dem Ortsschild liegt links das Klinikgelände.

Bahn/Bus: Regionalbahn Berlin-Hoyerswerda/Senftenberg Station Groß Körös, weiter per Bus Linie 727, Richtung Teupitz, Ausstieg Teupitz-Post (Abfahrtszeiten vorher erfragen!)



Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie  
und Psychosomatik

# Station 3.1 Psychosestation



### Wer sind wir?

Auf der Psychostation 3.1 hat sich das Behandlungsteam vor allem auf die Diagnostik und Therapie von psychotischen Erkrankungen spezialisiert.

Die Psychostation versteht sich als integraler Bestandteil der psychosozialen Versorgungskette für psychisch Kranke der Landkreise Dahme-Spreewald und Teltow-Fläming.

Ein multiprofessionelles, hoch qualifiziertes Team aus:

- Ärzten
- Schwestern / Pflegern
- Sozialarbeitern
- Ergotherapeuten
- Bewegungstherapeuten
- Musiktherapeuten

engagiert sich für die rasche und nachhaltige Genesung unserer Patienten.

### Für wen sind wir da?

Es werden Patienten zwischen 18 und 60 Jahren mit folgenden Erkrankungen behandelt:

- schizophrene Psychosen
- manische Psychosen
- schizoaffektive Störungen

Für Patienten, die aufgrund einer akuten krankheitsbedingten Selbst- oder Fremdgefährdung richterlich untergebracht sind, erfolgt eine fakultative Schließung der Station.

### Allgemeine Behandlungsprinzipien und Therapieziele:

- Wahrung der persönlichen Integrität, Würde und Selbstbestimmung des Patienten
- individuelle und flexible Bezugnahme auf spezifische seelische Krisensituationen und subjektiven Bedürfnissen des Patienten
- schnellstmögliche Abwendung von krankheitsbedingter Selbst- oder Fremdgefährdung
- möglichst kurzfristige Herstellung einer vertrauensvollen und ermutigenden therapeutischen Beziehung und Erarbeitung eines individuellen Behandlungsplans
- möglichst frühzeitige Vermittlung eines adäquaten Krankheitsverständnisses und einer tragfähigen Behandlungsmotivation durch größtmögliche Transparenz, Aufklärung und Information über die jeweilige Erkrankung
- Entwicklung, Förderung und Training lebenspraktischer, kognitiver und sozialer Fähigkeiten
- umgehendes soziales Krisenmanagement und schnellstmögliche Einleitung notwendiger Reintegrations- und Rehabilitationsmaßnahmen
- weitestmögliche Einbeziehung der Angehörigen, Betreuer und der ambulanten psychiatrischen Dienste
- Motivierung und Unterstützung hinsichtlich der ambulanten Weiterbehandlung
- Erarbeitung individueller Strategien zur Rezidivprophylaxe und zum Krisenmanagement

### Die Behandlung erfolgt mit folgenden Therapieverfahren:

- fachärztliche psychiatrische und psychotherapeutische Behandlung
- psychiatrische Fachkrankenpflege
- medikamentöse Behandlung
- psychotherapeutische Einzelgespräche
- Psychoedukation
- Metakognitives Training (MKT)
- Ergotherapie
- Gestaltungstherapie
- Musiktherapie
- Bewegungstherapie
- Entspannungstherapie
- Genussstherapie
- Kognitives Training
- Soziales Kompetenztraining

### Angehörigenarbeit:

- die Angehörigen sollten in alle Phasen der Erkrankung in die Behandlung einbezogen werden durch Vermittlung von Informationen, Förderung des Krankheitsverständnisses und Erfahrungsaustausch zwischen den Betroffenen
- in der Tagesklinik Königs Wusterhausen findet dazu an jedem 2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr eine Angehörigengruppe statt